



Schachverein Königsspringer 1929 e.V. Großauheim Springer Post 1/2016

*Wir wünschen allen
Mitgliedern und deren
Familien ein gesundes
und erfolgreiches Jahr
2016!*



*Herzliche Glückwünsche
zum Geburtstag!*

Im Februar:

- 13. Herbert Wendel
- 14. Manfred Ochs
- 20. Niklas Kaiser

Im März:

- 04. Patrick Viakofsky
- 09. Aiden Monroe
- 11. Eren Kocak
- 16. Till Priemer
- 26. Hans Peter Walter
- 29. Linus Krause
- 30. Alexandru Minea

Vereinsmeisterschaft 2016

wird im Schweizer System 6 Runden ausgetragen.

Bedenkzeit beträgt 90 Min./30 Züge und 30 Min./Rest der Partie.

Anmeldeschluss ist der **10. Januar**, damit die erste Runde am 16. Januar starten kann. **Anmeldungen** bitte an Sciurti-d@universitybox.de oder an den Spielabenden persönlich an mich.

Die Termine der Runden :

- | | |
|---------|-------------------|
| 1.Runde | 16.01. bis 26.02. |
| 2.Runde | 01.03. bis 29.04. |
| 3.Runde | 01.05. bis 24.06. |
| 4.Runde | 01.07. bis 09.09. |
| 5.Runde | 11.09. bis 28.10. |
| 6.Runde | 01.11. bis 02.12. |
- Domenico Sciurti -TL-

V.i.S.d.P.: Walter Gunkel; **Herausgeber :** Der Vorstand; **Redaktion:** K. Boldt, W. Gunkel, K. Höllwarth, D. Sciurti, H. Wendel www.auheimer-schachverein.de

Herbe Niederlage der Ersten in Neuberg

Mannschaftskampf Bezirksoberliga
SV Neuberg III–SV Großauheim I
Runde 4 am 5. Dezember 2015
Ergebnis 4,5:3,5

Optimistisch traten wir wieder komplett in Neuberg an. Obwohl die Mannschaftskämpfe gegen Neuberg meistens sehr umkämpft waren, gingen wir nach dem guten Saisonstart leicht favorisiert an den Start und konnten im Gegensatz zu dem letzten Spiel in Nidderau diesmal auch alle pünktlich um 18:00 Uhr beginnen.

Harald und Manfred einigten sich bald mit ihren Gegnern auf Remis und auch bei Bernd ergab sich dieses Ergebnis nach ca. 2 Std. Spielzeit.

Ansonsten sah es sehr vielversprechend aus: Uwe hatte bei guter Position einen gesunden Mehrbauern und Volkmars Positionsspiel überzeugte wieder einmal. Auch in meiner Partie konnte ich zunächst einen gefährlichen Königsangriff meines Gegners erfolgreich mit Bauerngewinn abwehren. Die Partien von Mustafa und Oleg standen ausgeglichen.

Nachdem Volkmar sicher sein brillantes Positionsspiel zum Partiegewinn umsetzen konnte, entwickelten sich allerdings die anderen Partien im weiteren Verlauf weniger positiv.

Uwe hat im Damenendspiel mit Mehrbauer einen Gewinnweg gesucht und sich dann "verhaspelt" und musste sich seinem Gegner

überraschenderweise noch geschlagen geben.

Mustafa hatte sehr gut gespielt, aber zum Schluss seine Stellung überschätzt, wurde lehrreich ausgekontert sowie schließlich mattgesetzt.

Oleg stand in einem Endspiel Springer gegen Läufer mit Minusbauer sehr kritisch. Glücklicherweise fand sein Gegner keinen Plan, so dass Oleg seine Partie zum Remis retten konnte.

Nachdem ich den Angriff meines Gegners mit Erfolg und Bauerngewinn abwehren konnte, spielte ich jedoch in einer „Verschnaufpause“ ungenau, so dass mein Gegner zu einem erneuten starken Angriff kam, der mich dann zwei Bauern kostete sowie eine positionell schlechtere Stellung einbrachte. Damit musste ich beim zwischenzeitlichen Stand von 3:4 auf Gewinn spielen.

Obwohl mein Gegner versäumte, seinen Vorteil in einen Gewinn umzusetzen, konnte er aber wenigstens erfolgreich meine verzweifelten Gewinnversuche abwehren, so dass ich nach mehr als 110 Zügen und fast 6 Std. Spielzeit Remis anbot, was mein Gegner dankend annahm. Wir beide waren total erschöpft. Die Partie hätte in dieser Phase – beide Spieler hatten noch ca. 4 Minuten Bedenkzeit – in einer offensichtlichen toten Remisstellung nur durch Ausblitzen durch Zeitüberschreitung oder schweren Zeitnotfehler entschieden werden können und hatte keinen Sieger

mehr verdient. Leider war damit unser Mannschaftskampf allerdings knapp verloren.

Brett 3

Volkmar Höhne – Axel Wüsthube
Ergebnis 1-0

1. e4 d6 2. d4 Sf6 3. Sc3 g6 4. Le2 Lg7 5. Le3 Sbd7 6. Dd2 0-0 7. h3 c5 8. Sf3 cxd4 9. Sxd4 a6 10. 0-0 b5? (Schwarz sollte nicht Sc6 zulassen) **11. Sc6 De8 12. a4! bxa4 13. Lf3 Se5 14. Sxe5 dxe5 15. Txa4** (noch etwas besser ist 15. Sa4!) **Lb7 16. Tfa1 Dc6 17. De2** (etwas besser ist 17. Le2 oder z.B. 17. Sd5 Sxd5 18. exd5 Dd7 19. c4 f5 20. Ta5+-) **Tac8 18. Ta5 Dc4 19. T1a4** (Verzicht auf den Gewinn des Bauern e5 wegen Aktivierung von Lg7!) **De6 20. Tb4 Tc7 21. Kh2?!** (Unnötiger Abwartezug, besser wieder 21. Sd5+- oder 21. Dd1+-, aber Weiß steht auch so besser) **h5?! 22. Sa4 Sd7 23. c3 Dd6 24. Sb6 f5?**



25. Sd5! (oder noch etwas besser 25. Sxd7!! Dxd7 26. Txb7 Txb7 27. exf5 e4 28. Dc4+ Kh8 29. fxc6 Tb5 +-)

fxe4?? (aber Weiß steht auch nach 28. ... f4 29. Sxc7 Dxc7 30. Lc1 Dxa5 31. Txb7 Sf6 32. Dc4+ Kh7 33. Txe7 nach dem Bauerngewinn und der positionellen Überlegenheit auf Gewinn) **26. Lxe4 Lxd5 27. Txd5 Df6 28. Dd3 1-0.**

Der Springer auf d7 bzw. der Bauer auf g6 hängen und die Stellung bricht völlig zusammen; das positionelle Thema der Partie war aus weißer Sicht der "tote" schwarze Läufer auf g7. **- UP -**

Niederlage der Zweiten in Bischofsheim

In der Bezirksliga verlor die zweite Mannschaft des Schachvereins Königsspringer 1929 Großauheim ihr erstes Spiel. Das Team des SK 1959 Bischofsheim gewann knapp mit 4,5 zu 3,5.

Zu Beginn sah es vielversprechend aus, die Bischofsheimer traten nur mit sieben Spielern an, so dass Igor Nefjodov nach einer Wartezeit von einer Stunde den ersten Punkt für Grossauheim ein-kassierte. In der Folge ging dieser Vorsprung allerdings verloren. Jan Axt, Grossauheim, verlor gegen Andreas Wilcke durch eine Kombination eine Figur und gab auf. Danach verlor auch Kai Boldt gegen den Bischofsheimer Thomas Schittek. Eine fehlerhafte Zugfolge Boldts erlaubte Schittek einen erfolgreichen Mattangriff. Doch Grossauheim konnte nochmals ausgleichen. Der Großauheimer Domenico Sciurti hatte gegen Jacob Weber eine Figur gegen zwei Bauern gewonnen. In einem komplizierten Endspiel wandelte

er seinen Vorteil in einen Sieg um.



Domenico überlegt sich den Gewinnweg!

Den letzten ganzen Punkt für Grossauheim holte Patrick Viakofsky. In seiner Partie gegen Ralf Vandamme gewann Viakofsky einen Bauern. Mit einem starken Angriff konnte er weiteres Material gewinnen und Vandamme gab auf. Einen halbe Punkt steuerte der Großbauheimer Kai Höllwarth bei. Er war gegen Sebastian Sieber in einem Schwerfigurenendspiel gelandet, in dem keiner der beiden Aussichten auf Gewinn hatte.



Noch ist alles in Ordnung: Reinhard Wolf, rechts, hat momentan einen Bauern mehr, wird aber später durch eine unglückliche Kombination seine Dame an Uwe von Wahden (links) verlieren

Die kurzzeitige Führung ging allerdings verloren, als Reinhard

Wolf gegen Uwe von Wahden verlor.

Wolf hatte einen Angriff gegen seine Dame mit einem Gegenangriff beantwortet. Von Wahden konterte mit einem Zwischenschach und sackte danach gefahrlos Wolfs Dame ein, woraufhin Wolf aufgab. In der letzten Partie verlor Peter Siegert in einer sehr schwierigen Stellung in Zeitnot einen Bauern. Sein Gegner, der Bishopsheimer Egon Walzer, konnte in der Folge noch eine Figur gewinnen und nach fast sechs Stunden Spielzeit gab Siegert erschöpft auf.

Großbauheim 2 steht damit auf Platz drei der Tabelle. In der nächsten Runde spielt die Mannschaft gegen den SC Ronneburg, die momentan auf dem vorletzten Tabellenplatz stehen. Ein Sieg ist dabei schon Pflicht. - kth -

Auflösung aus SP 9/15:

1...Txf3+! 2.exf3 Th8+ und nach 3.Dxh8 Dxh8+ 4.Kg2 Dxh2 gehen für Weiß die Lichter aus.

Jüngster Vereinsmeister in der Geschichte des Vereins

Weihnachtsfeier im Schachverein

In weihnachtlicher Stimmung feierten etwa 45 Mitglieder des Schachvereins Königsspringer 1929 Großauheim und deren Angehörige in der Alten Schule in Hanau-Großauheim. In einem Rückblick auf das vergangene

Jahr verteilte der Vereinsvorsitzende Dr. Kai Ulrich Boldt Pokale und Urkunden an Vereinsmitglieder.

Wie bereits im letzten Jahr überraschte der inzwischen 14jährige Mustafa Batuhan Iliev. Erneut gewann er die Vereinspokalmeisterschaft die in einem Schnellschachturnier im KO Modus ausgetragen wird.



Links Vereinsvorsitzender Kai Ulrich Boldt, daneben Pokalsieger und Vereinsmeister Mustafa Batuhan Iliev

Doch auch in der Königsdisziplin, der Vereinsmeisterschaft, konnte er sich gegen hochkarätige Konkurrenz durchsetzen; es spielten vier Vereinsmeister der vergangenen Jahre mit. Iliev startete mit einem Unentschieden gegen den Vereinsvorsitzenden Kai Boldt und ließ danach nichts mehr anbrennen; er gewann danach alle weiteren Partien. Mit 1,5 Punkten

Vorsprung holte sich Iliev den Titel und ist damit jüngster Vereinsmeister der Königsspringer. Zweiter wurde Uwe Scholz knapp vor Manfred Beck.



Die Blitzmeister: von links Uwe Scholz, Sieger Manfred Beck und Udo Partsch

Auch in der Blitzmeisterschaft wurde Uwe Scholz zweiter, diesmal knapp hinter Manfred Beck und vor Udo Partsch.



Die Vereinsmeisterschaft: von links Uwe Scholz, Sieger Mustafa Iliev und Manfred Beck

Zum zweiten Mal wurde eine Jugendmeisterschaft ausgetragen. Diese dominierte klar Carmine Sciurti, der jede Partie gewann. Zweiter wurde Jakob Dany, dritter Cem Karahan.



Jugendvereinsmeisterschaft: von links Cem Karahan, Sieger Carmine Sciurti und Jakob Dany

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde die 25jährige Anna Priemer geehrt; ihr Vater, Bernd Priemer, hatte sie bereits kurz nach der Geburt im Verein angemeldet. Sie erhielt ein eigens mit dem Vereinslogo verziertes Weinglas.

Um das leibliche Wohl der Gäste am Büffet und an der Getränkebar kümmerten sich Hans-Peter Walter, Fabi Walter, Bernd Priemer, Herbert Wendel und Uwe Scholz. Für die stimmungsvolle Dekoration sorgten Fabi Walter und Anne Gunkel. Der Verein bedankt sich zudem bei allen hier nicht genannten fleißigen Helferinnen und Helfern. Gegen Mitternacht klang die Veranstaltung dann aus. -kth-

Das Letzte

Abschlußturnier im TCL

Bereits traditionell ist das Jahresabschlußschnellturnier bei Radu im Tebbisclub. So trafen sich am 29.12. wieder 12 Schachbegeisterte, um einen gemütlichen Schachabend ohne den ganz gro-

ßen Leistungsdruck zu verbringen. Das heißt natürlich nicht, dass es keine „heißen Fights“ gegeben hätte, ganz im Gegenteil spielten einige sehr befreit auf!

Nach 7 Runden im CH-System gab es dann folgende Rangliste:

Manfred Beck	6 aus 7
Walter Gunkel	5,5
Peter Siegert	4

Kai-Ulrich Boldt
 Manfred Waller
 Gernot Zahn
 Reinhard Wolf
 Domenico Sciurti
 Hans Peter Walter
 Herbert Wendel
 Marian Rogala
 Carmine Sciurti

- wg -

Ihr seid am Zug!

Kai Hübner – Wolfgang Ruppert
 (2055)
 Flörsheim, 2015

Nach einer eigenwillig vorgetragenen Version des Londoner Systems beendete Schwarz die Partie mit einem eleganten Einschlag; es ist nicht schwer zu sehen. Wie gewinnt Schwarz eine Figur?

Faschings Open 2016

Wann: **Sonntag, den 07. Februar 2016**

Wo: Alte Schule Großauheim, Haggasse

Spielbeginn: **Pünktlich um 11:00 Uhr**

Spielmodus: 11 Runden Schweizer System,
nach Schnellschachregeln

Bedenkzeit: 11 Minuten pro Spieler und Partie

Startgeld: **5 Euro**

Anmeldung: Email:

tlks29@auheimer-schachverein.de

- bis 05.2.2016.

Teilnehmerzahl begrenzt.

(Am Turniertag werden nur 11 Anmeldungen angenommen)

Info: D. Sciurti, Tel.: 017647588173

Den Gewinnern winken 11 Sachpreise.

Für Getränke und Snacks wird gesorgt.

Jahreshauptversammlung

Hiermit lade ich auf Antrag des Vorstandes alle Mitglieder recht herzlich zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung ein!

Freitag, 05.02.2016 , 20 Uhr

im Bürgerhaus Großauheim, Spiellokal B 3

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Berichte der Vorstandsmitglieder
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
3. Anträge
4. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis zum **29.01.2016** beim Vorstand eingegangen sein!

gez. Kai Boldt

1. Vorsitzender